

HHLA-Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern ¹		
	1–6 2017	1–6 2016	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	622,8	573,5	8,6 %
EBITDA	158,5	125,8	26,0 %
EBITDA-Marge in %	25,5	21,9	3,6 PP
EBIT	98,8	66,9	47,8 %
EBIT-Marge in %	15,9	11,7	4,2 PP
Ergebnis nach Steuern	70,3	40,8	72,6 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	52,6	25,8	103,9 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	148,1	112,5	31,6 %
Investitionen	63,6	67,2	- 5,4 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.586	3.209	11,8 %
Containertransport in Tsd. TEU	744	694	7,2 %

in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	1.789,0	1.812,9	- 1,3 %
Eigenkapital	602,5	570,8	5,5 %
Eigenkapitalquote in %	33,7	31,5	2,2 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	5.529	5.528	0,0 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1, 2, 3}			Teilkonzern Immobilien ^{2, 4}		
	1–6 2017	1–6 2016	Veränderung	1–6 2017	1–6 2016	Veränderung
Umsatzerlöse	607,3	557,8	8,9 %	18,7	18,7	- 0,1 %
EBITDA	148,0	115,3	28,4 %	10,5	10,5	0,2 %
EBITDA-Marge in %	24,4	20,7	3,7 PP	56,2	56,0	0,2 PP
EBIT	90,6	58,8	54,3 %	8,0	7,9	0,9 %
EBIT-Marge in %	14,9	10,5	4,4 PP	42,8	42,4	0,4 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	48,1	21,3	125,9 %	4,6	4,5	0,7 %
Ergebnis je Aktie in € ⁵	0,69	0,30	125,9 %	1,69	1,68	0,7 %

¹ Die Vorjahresergebnisse enthalten Einmalaufwendungen in Höhe von 14,9 Mio. € aus der Restrukturierung des Bereichs Projekt- und Kontraktlogistik.

² Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

³ A-Aktien, börsennotiert

⁴ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁵ Unverwässert und verwässert

An unsere Aktionäre

Die HHLA-Aktie

Börsendaten

31.12.2016 – 30.06.2017	HHLA	SDAX	DAX
Veränderung	8,0 %	13,9 %	7,4 %
Schlussstand 31.12.2016	17,70	9.519	11.481
Schlussstand 30.06.2017	19,12	10.847	12.325
Höchststand	20,42	11.323	12.889
Tiefststand	16,80	9.519	11.481

Leitindizes auf Rekordniveau

Die Leitindizes konnten den positiven Trend zum Jahresende 2016 auch zu Beginn des neuen Börsenjahres fortsetzen und starteten verhalten positiv in das Jahr 2017. Dominiert wurden die Kursverläufe im ersten Quartal insbesondere von den wechselnden Erwartungen an die US-Wirtschaft, die zwischen Optimismus und politischer Sorge schwankten. Souveräne Konjunkturdaten, ein schwacher Euro und eine starke deutsche Bilanzsaison hielten die Leitindizes jedoch auf Kurs, so dass der DAX zum Quartalsende knapp unter Allzeithoch schloss. Gegenüber Jahresende 2016 legte der deutsche Leitindex zum 31. März um 7,2 % zu, der SDAX um 6,0 %. Im April fehlte es den Märkten an Impulsen. Erst nach dem Wahlsieg des französischen Präsidentschaftskandidaten Macron setzte der DAX zu einer Rekord-Rallye an, die Mitte Mai kurz durch die so genannte Russland-Affäre im Hinblick auf vermeintliche Kontakte des US-Präsidenten Trump zur russischen Regierung unterbrochen wurde und in der zweiten Maihälfte für eine kurze Konsolidierungsphase sorgte. Dessen ungeachtet stieg der DAX bis zum 19. Juni auf ein neues Allzeithoch von 12.889 Punkten. Der sinkende Ölpreis dämpfte den Aufschwung jedoch im letzten Monatsdrittel. Zusätzlich bremsen Spekulationen über eine straffere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank die Leitindizes weiter aus. Dennoch schloss der DAX zum Halbjahresende bei 12.325 Punkten und legte im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 7,4 % zu. Der SDAX konnte das starke Wachstum sogar übertreffen und schloss am 30. Juni mit 10.847 Punkten und einem Plus von 13,9 % gegenüber Jahresende 2016.

HHLA-Aktie dynamisch

Die HHLA-Aktie startete dynamisch ins Börsenjahr 2017 und konnte sich bis zur Urteilsverkündung des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) zur Fahrrinnenanpassung am 9. Februar positiv von den Leitindizes absetzen. Nach Bekanntgabe des Urteils brach der Kurs zeitweise um 15 % ein, da noch während der Verkündung stark heterogene Auslegungen zum Urteil im Markt kursierten. Nach Klärung des Sachverhalts – eines positiven Urteils zugunsten der Fahrrinnenanpassung mit Auflagen – erholte sich der Kurs und notierte am 28. März bei 19,98 €. Nach der Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2016 inkl. Prognose für das Geschäftsjahr 2017 am 30. März fiel der Kurs im Tagesverlauf um mehr als 10 %. Vor dem Hintergrund der positiven Ergebnisse

2016 hatte der Kapitalmarkt eine optimistischere Prognose erwartet und reagierte verunsichert. Im April bewegte sich die Aktie um die 17 € parallel zu den Märkten und erhielt erst durch die Anhebung des Ausblicks für die Mengen- und Ergebnisentwicklung 2017 im Segment Container am 5. Mai neuen Auftrieb. Gestützt von den positiven Ergebnissen des ersten Quartals, die im Rahmen der Quartalsmitteilung am 12. Mai veröffentlicht wurden, sprang die HHLA-Aktie erneut über die 19-€-Marke und konnte zum Monatsende wieder an die Wachstumsdynamik der Leitindizes anschließen. Anfang Juni überschritt die HHLA-Aktie erstmals die 20-€-Marke und notierte am 14. Juni 2017 auf einem neuen Jahreshoch von 20,42 €. In der Folgeweche fand am 21. Juni 2017 die Hauptversammlung der HHLA statt, an der etwa 850 Aktionäre und Gäste teilnahmen. Vertreten waren rund 83 % des Grundkapitals. Den Beschlussvorschlägen von Aufsichtsrat und Vorstand wurde mit deutlicher Mehrheit zugestimmt, so auch einer Dividende auf Vorjahresniveau in Höhe von 0,59 € je börsennotierte A-Aktie. Nach Auszahlung wurde die Aktie mit einem entsprechenden Kursabschlag gehandelt und schloss zum 30. Juni bei 19,12 €. Damit verzeichnete der Kurs auf Halbjahresbasis einen Zugewinn von 8,0 %.

Dialog mit Kapitalmarkt aktiv fortgesetzt

Auch im ersten Halbjahr 2017 wurde die intensive Kommunikationsarbeit der Investor-Relations-Abteilung fortgesetzt und zahlreiche Analysten- und Investorengespräche geführt. Zudem war die HHLA auf verschiedenen Kapitalmarktkonferenzen in Europa vertreten. Im Mittelpunkt der Gespräche standen neben Auslegungsfragen zum Urteil des BVerwG insbesondere die Ergebnisse der Vertragsverhandlungen nach der Neubildung von Reeder-Konsortien und deren Auswirkungen für die HHLA.

Die Coverage der HHLA liegt für einen SDAX-Wert weiterhin auf einem hohen Niveau. Aktuell begleiten 17 Finanzanalysten die HHLA-Aktie. Etwa die Hälfte von ihnen empfiehlt, die HHLA-Aktie zu halten, während jeweils rund ein Viertel der Finanzanalysten zum Kauf bzw. Verkauf rät.

Kursverlauf Januar bis Juni 2017

Schlusskurse indiziert, in %



Quelle: Datastream

Die aktuelle Kursentwicklung und weiter gehende Informationen rund um die HHLA-Aktie unter ► www.hhla.de/investor-relations

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Weltwirtschaft befindet sich zur Jahresmitte weiter im Aufschwung. Die für das Geschäft der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) wichtigen Volkswirtschaften China und Russland entwickeln sich positiv, und auch Deutschland bleibt trotz anhaltend unsicherer internationaler Rahmenbedingungen auf Wachstumskurs. Dem Welthandel wird inzwischen eine Zuwachsrate von 4 Prozent für das Jahr 2017 prognostiziert. Damit würde er nach drei Jahren erstmals wieder stärker zulegen als das Welt-Bruttoinlandsprodukt. Die HHLA profitierte im ersten Halbjahr von diesen Entwicklungen. Nicht zuletzt, weil wir uns für diesen Aufschwung durch gezielte Investitionen in unsere Anlagen rechtzeitig aufgestellt haben.

Die Konzernumsätze der HHLA stiegen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um knapp 9 Prozent auf 622,8 Mio. €. Das Betriebsergebnis (EBIT) legte um rund 48 Prozent auf 98,8 Mio. € zu. Verantwortlich für die starke Ergebnissteigerung ist im Wesentlichen eine mengenbedingte Ergebnisverbesserung im Segment Container. Zu berücksichtigen ist aber auch, dass im Vorjahresergebnis ein Einmalaufwand von knapp 15 Mio. € für die inzwischen erfolgreich abgeschlossene Restrukturierung im Bereich der Projekt- und Kontraktlogistik enthalten ist. Das für unsere Aktionäre relevante Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter konnten wir von 25,8 Mio. € auf 52,6 Mio. € steigern. Erfreulicherweise hat sich auch der Kurs der HHLA-Aktie nach oben entwickelt und verzeichnete im Berichtszeitraum einen Zugewinn von 8 Prozent.

Über diese Ergebnisse dürften sich nicht nur unsere Aktionäre freuen, wir verbreitern damit auch das solide Fundament, auf dem das Unternehmen steht. So schaffen wir beste Voraussetzungen, um künftig neue Wege einzuschlagen und die Gestaltungskraft und Zukunftsfähigkeit der HHLA weiter zu stärken.

Die tragenden Säulen des gegenwärtigen Erfolges sind die Segmente Container und Intermodal. Den Umschlag der Containerterminals konnten wir im Halbjahresvergleich um knapp 12 Prozent auf rund 3,6 Mio. Standardcontainer (TEU) steigern. Mehr Asienverkehre und gesteigerte Zubringerdienste mit den Ostseehäfen trugen zu diesem Mengenwachstum bei. Dabei profitieren wir auch von der Neuordnung der Liniendienste. Wir konnten die neu gebildeten Allianzen von der Qualität unserer Anlagen und Dienstleistungen überzeugen. 12 Liniendienste laufen die Hamburger Terminals der HHLA derzeit an und bescheren dem Konzern Marktanteilsgewinne im Hafen der Hansestadt.

Die Intermodaltöchter der HHLA konnten ihre im Vergleichszeitraum schon starken Mengen erneut steigern. Der Containertransport legte um gut 7 Prozent auf 744 Tsd. TEU zu. Sowohl die Bahngesellschaften als auch die Lkw-Tochter der HHLA trugen zu dieser Entwicklung bei. Im Juni haben wir ein neues Hub-Terminal in Budapest eröffnet. Davon erhoffen wir uns weitere Wachstumsimpulse in einem umkämpften Markt. Um unsere führende Position weiter zu stärken, integrieren wir die Aktivitäten der POLZUG



Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

”

Die neu gebildeten Allianzen konnten wir von der Qualität unserer Anlagen und Dienstleistungen überzeugen. 12 Liniendienste laufen die Hamburger Terminals der HHLA heute an und bescheren dem Konzern Marktanteilsgewinne im Hafen der Hansestadt.

bis Anfang 2018 in die Organisation der METRANS. Wir übertragen so unser Erfolgsmodell METRANS auf den polnischen Markt und partizipieren an den Wachstumsmöglichkeiten in Polen.

Vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung im Segment Container und der anhaltend erfreulichen Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung konkretisiert der Vorstand der HHLA seine Prognose für das Geschäftsjahr 2017. Auf Konzernebene erwarten wir nun ein Betriebsergebnis (EBIT) in einer Bandbreite von 150 bis 170 Mio. € inklusive eines Einmalaufwands für einen Organisationsumbau im Segment Container.

Ungeachtet der erfreulichen Halbjahreszahlen und der positiven Konjunkturprognosen bleiben wir realistisch. Bedingt durch politische Unwägbarkeiten mit ungewissen Folgen für die Weltwirtschaft können heutige Planungen schnell Makulatur werden. Auch ist der Zeithorizont für die dringend notwendige Fahrrinnenanpassung der Elbe weiterhin offen. Den zu Jahresbeginn eingeschlagenen Weg verfolgen wir konsequent weiter: Konsolidierung und Ausbau des Kerngeschäfts der HHLA sowie Entwicklung neuer strategischer Optionen. So werden wir den laufenden Geschäftsentwicklungsprozess in diesem Jahr wie geplant abschließen. Ich freue mich schon jetzt darauf, Ihnen dazu demnächst mehr berichten zu können.

Ihre

A. Titzrath

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende